

grenztem Gebiete bethätigte er sich auch als Sammler und veröffentlichte vor einigen Jahren ein Verzeichnis seiner Sammlung von Büchern über Torgau, wie auch ein Verzeichnis von Torgauer Druckern. Der Gedanke einer Kanalverbindung zwischen Leipzig und Torgau regte ihn zu einer im Druck erschienenen größeren Arbeit an, und auch der Geschichte seiner Vaterstadt diente er durch seine Forchung und emsige Arbeit.

Wir empfangen zu diesem betäubenden Ereignis die folgende Mitteilung eines dem Verstorbenen im Leben Nahestehenden:

In aller Frühe des 9. Februar d. J. durchreiste die Stadt Torgau a. d. Elbe eine Trauerbotschaft, die allgemein auf das tiefste erschütterte: Curt Jacob, einer der eifrigsten und besten Bürger der Stadt, war ganz unerwartet gestorben. Am Tage zuvor hatte er noch in gewohnter Weise die ihm obliegenden Redaktionsarbeiten für das „Torgauer Kreisblatt“ erledigt, und am Freitag schon in aller Frühe war er aus dem Leben geschieden.

Am 1. Januar 1889 übernahm Curt Jacob das väterliche Geschäft, gegründet 1829, das im Buchhandel das beste Ansehen genießt. Er war stets eifrig bemüht, es nach jeder Richtung zu erweitern, den guten Ruf des Geschäftes zu erhalten und zu bestetigen; und wie er der Fortentwicklung seines Geschäftes die größte Sorgfalt widmete, so arbeitete und sorgte er auch mit ungewöhnlichem Interesse für das Wohl seiner Vaterstadt Torgau. Wer Curt Jacob im Leben nahe stand oder mit ihm in privater oder geschäftlicher Angelegenheit zu thun hatte, der gewann von ihm den Eindruck eines gewissenhaften und liebenswürdigen Mannes, wie ihn auch sein Personal stets ehrte und liebte.

Um die Entwicklung der Verhältnisse in der Stadt Torgau hat sich Curt Jacob manches Verdienst erworben. Stets hatte er für das Gemeinwohl eine offene Hand und wo er an irgend

einem Unternehmen helfend mitwirken konnte, da that er es gern und eifrig; wie er sich z. B. in den Jahren 1889/90 trotz seiner nicht gerade festen Gesundheit nicht scheute, bei den großen Elbüberschwemmungen in der Nähe Torgaus unverdrossen unter großen Anstrengungen persönlich helfend einzutreten. Sein Interesse für seine Vaterstadt bezeugte er u. a. auch durch seine 1892 erschienene Schrift: „Der Leipzig-Elbe-Kanal und der Weg über Torgau“. Durch Herausgabe einer ganzen Anzahl von Schriften über Torgau, Gradiß u. a. hat er sich nicht nur in seiner Vaterstadt einen guten, unvergesslichen Namen erworben, sondern auch in weiteren Kreisen — so namentlich bei allen Liebhabern der Heraldik und der Städtegeschichte.

Am 28. März 1858 zu Torgau geboren, mußte er schon im noch nicht vollendeten 36. Lebensjahre sein thätiges Leben beschließen. In seinem Geschäft, sowie in seiner Vaterstadt Torgau hat er eine sehr schwer ausfüllbare Lücke hinterlassen. Mit seinem 74 Jahre alten Vater, der den Schmerz erleben mußte, seinen Sohn ins Grab sinken zu sehen, trauert um den Verbliebenen die ganze Stadt Torgau. „Er ruhe in Frieden!“

Curt Niemann.

am 11. Februar in Leipzig Herr Geheimer Hofrat Professor der Rechte an der Universität Leipzig Dr. Emil Kunze, der sich neben seiner Lehrthätigkeit durch eine Reihe von hervorragenden wissenschaftlichen Arbeiten bekannt gemacht hat. Auch mit dem Buchhandel kam er vielfach in Berührung durch seine langjährige Wirksamkeit im Pöttnerischen Sachverständigen-Verein für Sachsen, dessen Vorsitzender er seit 1863 war.

am 12. Februar in Leipzig Herr Friedrich Ernst Wachsmuth, Inhaber der seinen Namen tragenden Verlagsbuchhandlung und der Firma Leipziger Schulbilder-Verlag, die er beide im Jahre 1877 gegründet hat;

## Anzeigebblatt.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

#### Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des nunmehr verstorbenen Buchhändlers Paul Richard Gutbier hier wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. Altenburg, den 9. Februar 1894.  
Herzogliches Amtsgericht, Abteilung I.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[190] **Carl Aldenhoven,**  
Buchhändler u. gerichtlicher Bücherrevisor  
in Berlin W., Dennewitzstr. 32

empfiehlt sich zur

#### Vermittlung von An- u. Verkäufen

ganzer Geschäfte u. einzelner Verlagswerke.  
Meine Vermittlung gewährt den Vorteil, dass dies- und auf der Basis persönlich von mir vorgenommener gewissenhafter Prüfung der Geschäftsbücher erfolgt, somit für die angegebene Wertbemessung und Rentabil-Berechnung des zu verkaufenden Objektes die denkbar grösste Garantie bietet.

Auf Wunsch finden auch auswärtige Aufträge ihre persönliche Erledigung.

#### [6580] Bekanntmachung.

Vom 12. Februar d. J. ab befindet sich meine Verlagsbuchhandlung in

#### Wiesbaden.

Bis auf die pädagogische Monatschrift „Neue Bahnen“ und einige wenige andere Verlagsartikel lasse ich das feste bzw. bar Verlangte in Leipzig bei Herrn Otto Klemm ausliefern.

Emil Fehrend in Wiesbaden  
(früher Gotha).

[7303] Wiesbaden, 12. Februar 1894.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, dem geehrten Buchhandel ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich am 20. November 1893 hierselbst unter der Firma:

#### Gustav Quiel, Verlag

eine

#### Verlagsbuchhandlung

gegründet habe.

Herr Robert Hoffmann in Leipzig hatte die Güte, meine dortige Vertretung zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Gustav Quiel.

Berlin SW., am 15. Februar 1894.

[7224]

Dem löbl. Sortimentbuchhandel nochmals zur gef. Kenntnis, daß vom 1. Januar ab die „Kaufmännischen Blätter“ (Verlag von G. A. Gloedner in Leipzig) mit der

#### Deutschen kaufmännischen Wochenschrift

vereinigt sind und unter letzterem Titel weiter erscheinen.

Gleichzeitig teilen wir Ihnen ergebenst mit, daß vom 15. Februar d. J. ab die Firma

#### Hugo Spamer in Berlin SW.

den Vertrieb und die Verlagsauslieferung unserer Zeitschrift übernommen hat, und wollen Sie für die Folge alle Bestellungen und Anfragen an diese Adresse richten.

Wir werden gemeinschaftlich mit der Firma Hugo Spamer für thunlichst reichen Inhalt des Blattes Sorge tragen und bitten Sie auch

Ihrerseits um Ihre freundliche Unterstützung für unser Unternehmen.

Hochachtung

Verlag und Expedition der Deutschen kaufmännischen Wochenschrift.  
Hugo Spamer und Thormann & Göttsch.  
(Kommissionär: Otto Klemm in Leipzig.)

#### Verkaufsanträge.

[7329] Ein altes, solides, in blühendem Zustande befindliches Sortimentgeschäft ohne Nebenbranchen ist möglichst bald an einen zahlungsfähigen, tüchtigen Buchhändler zu verkaufen. Zu Uebernahme und Betrieb sind ca. 36–40000 M erforderlich, und mache ich Kauflustige auf diese selten günstige Gelegenheit zur Erwerbung eines guten Geschäftes mit dem Ersuchen aufmerksam, sich mit mir in Verbindung setzen zu wollen.

Leipzig, 13. Februar 1894.

Carl Knobloch.

#### [7397] Das Verlagsrecht

von Lewes, über Schauspieler u. Schauspielkunst, übers. v. Em. Lehmann — Vorräte der 1. Aufl. bis auf ca. 20 Explr. verkauft — Ladenpr. 5 M — beabsichtige ich anderer Unternehmungen halber weiter zu verkaufen. Diese Schrift des berühmten Goethe-Biographen ist in ihrer Art klassisch! Gebote erwünscht.

H. Barsdorf Verlag in Leipzig.

[7086] Ein solides Sortiment mit Leihbibliothek in einer kleinen Stadt Schlesiens, deren Reingewinn pro anno 3000 M beträgt, ist besonderer Umstände wegen sofort zu verkaufen. Anfragen unter R. K. durch Herrn Otto Klemm in Leipzig, Königsstr. Nr. 1 erbeten.

[5595] Geschäfts-Verkauf. — Eines der bedeutendsten wissenschaftlichen Antiquariate, verbunden mit Buchhandlung, in Wien ist preiswürdig zu verkaufen.

Anfragen unter A. B. hat Herr Louis Fernau in Leipzig die Güte zu befördern.